



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT NOVEMBER 2017, AUSGABE 78

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ARBEITSRECHT

Reziproke Zugeständnisse bei Aufhebungsverträgen (Praxis bestätigt)

Aussagen von am Prozessausgang interessierten, parteinahen Zeugen dürfen berücksichtigt werden

Gianni F. Zanetti / Sandra Kammerbauer

Das Bundesgericht bestätigt seine konstante Praxis zur Auslegung von Willenserklärungen und zu den Gültigkeitsvoraussetzungen eines Aufhebungsvertrags. Das Gericht darf auf Aussagen eines parteinahen Zeugen abstellen, obwohl dieser ein Interesse am Prozessausgang hat und dessen Ausschluss von einer Verhandlung entgegen Art. 171 Abs. 4 ZPO nicht beachtet wurde.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_673/2016](#) vom 03. Juli 2017

Publiziert am 14. November 2017

Validité d'un accord de séparation trop favorable à l'employé

Vincent Carron

Le Tribunal fédéral aborde dans cet arrêt la problématique des contrats avec soi-même signés par les organes d'une société, et analyse par ailleurs la validité d'un contrat qui serait trop favorable à l'employé et serait, partant, contraire aux intérêts de la société employeur.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_55/2017](#) vom 16. Juni 2017

Publiziert am 02. November 2017

Abandon de poste vs résiliation immédiate du contrat

Application dans un cas concret de la distinction entre « abandon de poste » et « résiliation immédiate du contrat »

Vincent Carron

Le Tribunal fédéral tranche en faveur d'une résiliation immédiate dans un cas concret où l'employé ne pouvait plus accéder aux locaux et en était parti du principe que les rapports de travail étaient rompus, tandis que l'employeur, dans un courrier de réponse à l'employé, avait pris acte que celui-ci rompait les liens contractuels et qu'il était inutile qu'il se présente, puisque l'accès lui serait interdit.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_711/2016](#) vom 21. April 2017

Publiziert am 02. November 2017

Transfert individuel de contrat de travail

Vincent Carron

Le Tribunal fédéral rappelle dans cet arrêt la différence entre transfert limité ou illimité d'un contrat de travail et les conditions d'un tel transfert.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_30/2017](#) vom 04. Juli 2017

Publiziert am 02. November 2017

ENERGIERECHT

Freie Wahl des Messdienstleisters für Betreiber von grösseren Photovoltaikanlagen

Brigitta Kratz

Das Bundesgericht hatte sich im genannten Entscheid mit der Frage auseinander zu setzen, ob ein Produzent / Betreiber von Photovoltaikanlagen den Messdienstleister frei wählen kann und letzterem Zugang zu den Messeinrichtungen zu gewähren ist. In seinem Grundsatzentscheid vom 14. Juli 2017 hat das Bundesgericht dies bejaht.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_1142/2016](#) vom 14. Juli 2017, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 10. November 2017



Neu im Push-Service
Entscheide: Entscheide des
Kantonsgerichts und der
Bezirksgerichte des Kantons
Wallis sowie die Zeitschrift für
Walliser Rechtsprechung.

www.weblaw.ch

ERBRECHT

Erbenbescheinigung klärt Erbenstellung nicht

Stefan Birrer

Der Ausstellung einer Erbenbescheinigung geht keine Auseinandersetzung über die materielle Rechtslage voraus. Zur Klärung der materiellen Rechtslage ist einzig der ordentliche Zivilrichter zuständig, nicht die für die Ausstellung der Erbenbescheinigung zuständige Behörde, deren Prüfungsbefugnis bloss beschränkt und provisorisch ist.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_757/2016](#) vom 31. August 2017

Publiziert am 22. November 2017

IMMATERIALGÜTERRECHT

Imposition d'un signe - usage du signe comme marque

Nicolas Guyot / Olivier Veluz

Un signe est exclu de la protection lorsqu'il appartient au domaine public, à moins qu'il se soit imposé comme marque en relation avec les produits ou services concernés (cf. art. 2 let. a LPM). Dans cet arrêt, le TAF considère que le signe « iMessage » est dénué de caractère distinctif en relation avec les produits et services désignés en classes 9, 38 et 42. Il admet l'imposition du signe en relation avec des services de télécommunication de la classe 38. Il considère par ailleurs que l'usage par des tiers, avec le consentement du titulaire au sens de l'art. 11 al. 3 LPM, permet de rendre vraisemblable l'imposition du signe.

Kommentar zu: Urteil des Bundesverwaltungsgerichts [B-2592/2016](#) vom 13. Juni 2017

Publiziert am 20. November 2017

STEUERRECHT

Verdecktes Eigenkapital bei Sicherstellung durch Nahestehende (BGE 142 II 355)

Fabian Sutter

In seinem Urteil vom 3. Juni 2016 ([2C_419/2015](#) = BGE 142 II 355) bestätigt das Bundesgericht den von der ESTV im Kreisschreiben Nr. 6 vertretenen Ansatz, wonach für das verdeckte Eigenkapital auch ein Darlehen eines unabhängigen Dritten wie dasjenige des Beteiligungsinhabers oder einer nahestehenden Person zu behandeln ist, sofern das

Drittdarlehen durch eine dieser Personen garantiert wird. Dies selbst dann, wenn das Darlehen zusätzlich durch eine Realsicherheit des Darlehensschuldners besichert wird, sofern die besagte Realsicherheit die gesamte Darlehenssumme nicht zu decken vermag. Der Nachweis, dass die Finanzierung marktkonform ist, bleibt stets vorbehalten.

Kommentar zu: [BGE 142 II 355](#)
Publiziert am 07. November 2017

STRASSENVERKEHRSRECHT

[Die Besonderheiten der Willkürprüfung](#)
[Warum willkürliche Beweiswürdigung nicht leichthin unterstellt werden darf.](#)

Claudia Siebeneck

In seinem Urteil 6B_260/2017 befasst sich das Bundesgericht mit den Anforderungen, die bei einer Willkürprüfung ans Bundesgericht zu beachten sind. Im Vordergrund steht dabei insbesondere die Pflicht, die am kantonalen Entscheid bemängelten Punkte genügend darzustellen und die Kritik zu begründen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [6B_260/2017](#) vom 29. August 2017
Publiziert am 23. November 2017

VERTRAGSRECHT

[Übergang der Kostentragungspflicht bei Verhaltensstörern](#)

Christoph Zaugg / Markus Vischer

Mit dem Urteil 1C_170/2017 vom 7. September 2017 entschied das Bundesgericht, dass die Kostentragungspflicht eines Verhaltensstörers bei einer altrechtlichen Übernahme eines Geschäfts mit Aktiven und Passiven (Art. 181 aOR) grundsätzlich übergeht, sofern zum Übertragungszeitpunkt eine Rechtsgrundlage für die umweltschutzrechtliche Haftung bestanden habe. Die Theorie, wonach die Verhaltensstörereigenschaft an einem Betriebsteil haften bleibe, ähnlich einer Realobligation, lehnte das Bundesgericht ab.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [1C_170/2017](#) vom 07. September 2017
Publiziert am 28. November 2017

[Ungültigkeit eines Grundstückkaufs infolge Nichteinhaltung der Form, Simulation und zugrundeliegendem Mantelgesellschaftshandel](#)

Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_530/2016 vom 20. Januar 2017 hat das Bundesgericht die Ausweisung zweier Mieter aus der von ihnen gemieteten Liegenschaft geschützt. Es hat dabei seine ständige Rechtsprechung zum Umfang des Formzwangs bei Grundstückkaufverträgen und zum Mantelgesellschaftshandel bestätigt.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_530/2016](#) vom 20. Januar 2017
Publiziert am 06. November 2017

ZIVILPROZESSRECHT

[Zuständigkeit des Handelsgerichts bei Widerklagen gegen Nicht-Kaufleute](#)

Susanna Gut

Das Bundesgericht beantwortet in seinem Urteil 4A_141/2017 vom 4. September 2017 (zur Publikation bestimmt) erstmals die Frage, ob das Handelsgericht auch für eine Widerklage zuständig ist, wenn der Widerbeklagte nicht im Handelsregister eingetragen ist. Weiter klärt das Bundesgericht die seit Langem herrschenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Vertragsrücktritt bei Schuldnerverzug. Schliesslich befasst sich das Bundesgericht mit der absichtlichen Täuschung und der damit verbundenen Aufklärungspflicht vor Vertragsschluss.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_141/2017](#) vom 04. September 2017, zur Publikation vorgesehen
Publiziert am 21. November 2017

[Zulässigkeit neg. Feststellungswiderklagen unabhängig von der Verfahrensart](#)

Dominique Müller / Marcel Stucky

Gegen eine im vereinfachten Verfahren erhobene Teilklage kann die Beklagte auch dann eine

negative Feststellungswiderklage erheben, wenn letztere aufgrund ihres Streitwerts in den Geltungsbereich des ordentlichen Verfahrens fällt. In diesem Fall sind sowohl die Teil- als auch die negative Feststellungswiderklage im ordentlichen Verfahren zu beurteilen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_576/2016](#) vom 13. Juni 2017, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 14. November 2017



Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ARBEITSRECHT

Le salaire minimum de CHF 20 par heure à Neuchâtel

Camilla Jacquemoud

ASYLRECHT

Le paiement d'une avance de frais par un mineur non accompagné

Arnaud Nussbaumer-Laghzaoui

BAU- UND IMMOBILIENRECHT

Zulässigkeit eines Getränkeausschanks in einer Alphütte (amtl. Publ.; frz.)

Fabian Klaber

Voraussetzungen für den Erlass einer Speziallandwirtschaftszone (amtl. Publ.)

Fabian Klaber

Le seuil d'exemption concernant la compensation des avantages et inconvénients résultant des mesures d'aménagement

Simone Schürch

ERBRECHT

Schulden gemäss Art. 52 AHVG gehen auf die Erben über (Bestätigung der Rechtsprechung)

Lukas Wiget

FAMILIEN- UND PERSONENRECHT

L'interprétation d'une convention de divorce homologuée par le juge

Julien Francey

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Swiss Supreme Court finds termination orders issued by CAS division President are appealable awards

Nathalie Voser / Nadja Al Kanawati

Swiss Supreme Court declares Croatia's petition inadmissible for setting aside and revision of award in alleged bribery case

Nathalie Voser / Anne-Carole Cremades

Zulässigkeit eines Revisionsgesuchs trotz Rechtsmittelverzichts? (amtl. Publ.)

Michael Feit

La renonciation à recourir au Tribunal fédéral en arbitrage et la bonne foi

Célian Hirsch

La renonciation à recourir au Tribunal fédéral en arbitrage international

Célian Hirsch

KARTELLRECHT

Bundesgericht weist Beschwerde von BMW ab, bestätigt Kartellbusse wegen Gebietsabschottung

Oliver Kaufmann

PRIVATVERSICHERUNGSRECHT

Un cheval est-il un animal vivant en milieu domestique ?

Simone Schürch

STRAFPROZESSRECHT

La violation du principe de célérité et la réduction des frais de procédure

Marie-Hélène Peter-Spiess

STRASSENVERKEHRSRECHT

Une prise de sang doit être ordonnée par le Ministère public (55 LCR)

Julien Francey

ZIVILPROZESSRECHT

La prorogation en faveur du tribunal de commerce et la compétence ratione loci

Emilie Jacot-Guillarmod

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertencommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertencommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 5494

Information und Impressum:

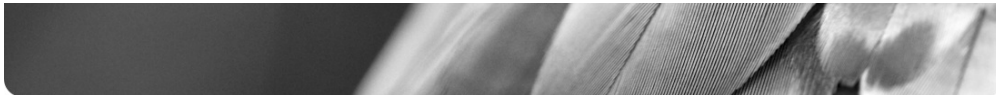
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Schwarztörstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

